

Rien ne va plus?

Wenn man durch Baden-Baden wandelt, vorbei an den Spielbanken, wähnt man sich in einer anderen Welt. Eine Welt, in der das Geld regiert. Der Ort ist - sauberer als andere. Man kann es sich durch die große Anzahl der Badegäste und Urlauber leisten. Der Kaiser schaut zwar nicht mehr vorbei, denn den gibt es nicht mehr, doch der russische Geldadel, wenn man den Gesprächen in den Straßen trauen darf, fühlt sich dort immer noch wohl.

Das wissen auch die Einheimischen und so ist in Baden-Baden alles teurer als in einer anderen Großstadt. Der ortsansässige Verein OSG Baden-Baden 1922 e.V. profitiert auch von den dortigen Quellen. Es stehen allerdings nicht die Heilquellen im Fokus, sondern mehr eine Geldquelle. Diese besitzt den Namen: Grenke!

Durch die Grenke AG konnten viele große und bedeutende Turniere dort ausgetragen werden.



Anreise per Flugzeug, Eisenbahn, Bus und Auto

Freitag, 14. Februar

Ein Großteil unserer Truppe machte sich schon am Freitag, den 14. Februar, auf den Weg in die mondäne Kurstadt Baden-Baden. Als Quartier wurde wieder das „Hotel zum Hirsch“ erwählt.





Abendliche Vorbereitung in der Hotel-Lobby





Der goldene Hirsch

Eine zu erwartende Niederlage

OSG Baden-Baden – SG 1871 Löberitz 5,5 : 0,5

Samstag, 15. Februar



*SG 1871 Löberitz vor dem Spiel gegen OSG Baden-Baden im Kurpark v.l.n.r.:
Adina Rath, Elina Otikova, Rebekka Schuster, Ilze Berzina, Laura Rogule und
Christine Giebel*

OSG Baden-Baden

—

SG 1871 Löberitz





WGM Laura Rogule 0 : 1 IM Dinara Wagner



IM Mai Narva 1/2 : 1/2 WGM Ilze Berzina



WFM Elina Otikova 0 : 1 IM Anna Zatonskih



IM Ketino Kachiani-Gersinska 1 : 0 CM Alina Rath



Christine Giebel 0 : 1 WGM Josefine Heinemann



WIM Iamze Tammert 1 : 0 Rebekka Schuster

Die Niederlage war zu erwarten. Auch in dieser Höhe. Dennoch hielten unsere Spielerinnen lange dagegen. Nachdem allerdings der Tabellenletzte FC Bayern München im Parallelspiel gegen die überraschend starke „Familienmannschaft“ SZ Seenblick ein Unentschieden erzielte, vergrößerte sich der Druck auf Löberitz.

Abendliche Runde



Münche			
Svenja Butenandt	W	S	
Tea Gucci	S	W	
Macharyta Khrapko	W	S	
Helene Giss	S	W	
Carolin Wasner	W	S	
Marianne Spiel	S	W	

Marianne Spiel			
e4 e6	d4 d5	e4 d5	e4 d5
→ d3 d5			
Carolin Wasner / Dirmeier			
e4 c5	f3 e6	d4	e4 d4

Helene Giss			
d4 e6	f3 b6		
e4 e6	d4 d5	S c3	d x e4
		S o2	e5

Michel Straches geheimer Vorbereitungs- und Schlachtenplan für das Spiel gegen Bayern München

**Auf dem Heimweg:
Chevalier trifft Ritter**





Frauenbundesliga

Runde 5



OSG Baden-Baden 5½ - ½ SG 1871 Löberitz

1	IM Wagner	1	:	0	WGM Rogule
2	IM Narva	½	:	½	WGM Berzina
3	IM Zatonskih	1	:	0	WFM Otikova
4	IM Kachiani-Gersinska	1	:	0	CM Rath
5	WGM Heinemann	1	:	0	Giebel
6	WIM Tammert	1	:	0	Schuster



Frauenbundesliga

Runde 5



FC Bayern München 3 - 3 SZ Seeblick Dippoldiswalde

1	WFM Butenandt	1	:	0	WFM Peglau
2	WIM Gueci	1	:	0	WIM Rößler
3	WFM Khrapko	1	:	0	Peglau
4	Giss	0	:	1	WFM Bräutigam
5	Werner	0	:	1	WFM Just
6	WFM Spiel	0	:	1	Peglau



Frauenbundesliga

Stand nach der 5. Runde

Pl.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Sp	MP	BP
1	SK Schwäbisch Hall					6		3½		6	4½		4½	5	10	24½
2	SC 1957 Bad Königshofen			4				3½	4½		5	5½		5	10	22½
3	OSG Baden-Baden		2		3½	3½	4½						5½	5	8	19
4	Hamburger SK			2½				2½		4		4½	4	5	6	17½
5	Rodewischer Schachmiezen	0		2½				4			5	4½		5	6	16
6	TuRa Harksheide			1½						2½	3½	4	3½	5	6	15
7	SG Solingen	2½	2½		3½	2			3½					5	4	14
8	Schachfreunde Deizisau		1½					2½		3	3		3½	5	4	13½
9	SZ Seeblick Dippoldiswalde	0			2		3½		3			3		5	4	11½
10	SV Hemer 1932	1½	1			1	2½		3					5	1	9
11	FC Bayern München		½		1½	1½	2			3				5	1	8½
12	SG 1871 Löberitz	1½		½	2		2½		2½					5	0	9

Ein Sieg, der alle Türen öffnet

SG 1871 Löberitz – FC Bayern München 4,5 : 1,5

Sonntag, 16. Februar





WFM Svenja Butenandt 0 : 1 WGM Laura Rogule



WGM Ilze Berzina 1/2 : 1/2 Tea Gucci



WFM Marharyta Khrapko ½ : ½ WFM Anna Endris



WFM Elina Otikova ½ : ½ Dr. Helene Giss



Carolin Werner 0 : 1 CM Alina Rath



Rebekka Schuster 1 : 0 WFM Marianne Spiel



Frauenbundesliga

Runde 6



SG 1871 Löberitz 4½ - 1½ FC Bayern München

1	WGM Rogule	1	:	0	WFM Butenandt
2	WGM Berzina	½	:	½	WIM Gueci
3	WFM Endress	½	:	½	WFM Khrapko
4	WFM Otikova	½	:	½	Giss
5	CM Rath	1	:	0	Werner
6	Schuster	1	:	0	WFM Spiel



Frauenbundesliga

Runde 6



SZ Seeblick Dippoldiswalde 1 - 5 OSG Baden-Baden

1	WFM Peglau	0	:	1	IM Wagner
2	WIM Rößler	0	:	1	IM Narva
3	Peglau	0	:	1	IM Zatonskih
4	WFM Bräutigam	1	:	0	IM Kachiani-Gersinska
5	WFM Just	0	:	1	WGM Heinemann
6	Peglau	0	:	1	WIM Tammert



Frauenbundesliga

Stand nach der 6. Runde

Pl.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Sp	MP	BP	
1	SC 1957 Bad Königshofen		3½	4			3½	4½				5	5½	6	12	26	
2	SK Schwäbisch Hall	2½				6	3½			6	4½	4½		6	10	27	
3	OSG Baden-Baden	2			3½	3½		4½		5	5½			6	10	24	
4	Hamburger SK			2½			2½			4	4	4	4½	6	8	21½	
5	Rodewischer Schachmiezen		0	2½			4		3½				5	4½	6	8	19½
6	SG Solingen	2½	2½		3½	2		3½	3½					6	6	17½	
7	TuRa Harksheide			1½			2½			2½	3½	3½	4	6	6	17½	
8	Schachfreunde Deizisau	1½				2½	2½			3	3½	3		6	4	16	
9	SZ Seeblick Dippoldiswalde		0	1	2			3½	3				3	6	4	12½	
10	SG 1871 Löberitz		1½	½	2			2½	2½				4½	6	2	13½	
11	SV Hemer 1932	1	1½		2	1		2½	3					6	1	11	
12	FC Bayern München	½			1½	1½		2		3	1½			6	1	10	

Entdeckung im Kurpark



*Pierre de Coubertin:
Dabei sein ist alles!*



*Egal wie die Spiele ausgehen:
Die Oos fließt immer weiter.*





Handgeschnitztes Elfenbein Schachspiel im Stadtmuseum

MZ WE 15.11.2025 S. 20

Mit Teamgeist gegen Bayern München

Schachfrauen aus Löberitz stehen vor Doppelspieltag in der 1. Bundesliga.

VON UWE LEHMANN

LÖBERITZ/MZ. Für die Löberitzer Schach-Frauen geht es am Wochenende nach Baden-Baden. Nicht zum Pokern oder Roulette spielen ins Casino, sondern zum dritten Doppelspieltag der Bundesliga-Spielzeit 2024/25. Der ist enorm wichtig, geht es doch im Abstiegskampf der Liga darum, möglichst viele Punkte einzufahren. In den bisherigen vier gespielten Begegnungen ist das Schachteam aus Löberitz ohne einen Zähler geblieben.

Trotzdem fahren die Frauen nicht mit hängenden Köpfen ins Badener Land. „Die Stimmung bei



Daumen hoch: Mit Zuversicht reist das Schachteam aus Löberitz zum Bundesliga-Doppelspieltag nach Baden-Baden. FOTO: VEREIN

uns ist wie immer – gespannt, motiviert und voller Kampfgeist“, verrät Teamkapitän Rebekka Schuster. „Zur Aufstellung kann ich vor dem Spiel natürlich nichts sagen. Leider geht eine miese Grippe um und eventuell werden wir etwas ersatzgeschwächt antreten.“

Antreten heißt, am Samstag wartet Gastgeber OSC Baden-Baden auf das Bundesliga-Schachfrauen aus dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld. Aktuell ist das gastgebende Team, das in den vergangenen drei Spielzeiten einmal Meister und zweimal Vizemeister wur-

de, Fünfter in der Tabelle. „Die Chancen sind wie in jedem Spiel nominell recht niedrig. Baden-Baden ist superstark. Egal in welcher Aufstellung können wir über jeden Brettzug froh sein, den wir ergattern“, schätzt Rebekka Schuster ein. Diese Partie ist für Samstag um 14 Uhr angesetzt.

Einen Tag später kommt es dann zum Duell der momentan beiden Letzten der Bundesligatablelle. Da treffen die Löberitzerinnen auf den FC Bayern München. Spielbeginn ist 9 Uhr.

„Gegen München sollten wir was holen, um die Klasse zu halten“, sagt der Löberitzer Teamkapitän. „Aber auch das ist eine starke Mannschaft. Glücklicherweise nicht vergleichbar mit den Fußballern, aber auch im Schach spielen sie nicht unbegründet in der ersten Liga. Als Kapitän setze ich auf unseren Teamgeist. Vielleicht schaffen wir es damit, wieder über uns hinauszuwachsen.“

Ein Schritt in Richtung Klassenerhalt

MZ Di. 12.02.2025 S. 18

Löberitzer Schachfrauen mit erstem Erfolg in der Bundesliga 2024/25.

VON UWE LEHMANN

LÖBERITZ/MZ. Im Profi-Fußball oder im Basketball ist es immer von Bedeutung, den FC Bayern München zu bezwingen. Manche Vereine benötigen Jahre, um einmal die Bayern besiegen zu können. In anderen Sportarten ist der Verein aus München ebenfalls in den höchsten Spielklassen Deutschlands vertreten. So im Schach, wo die Münchener Frauen in dieser Spielzeit in die Bundesliga aufgestiegen sind. Am Sonntag war dieses Team Gegner der Schach-Damen der SG Löberitz. Es war das Kellerduell am dritten Doppelspieltag der laufenden



Das Löberitzer Schachfrauenteam hat am Wochenende den ersten Saisonsieg in der Bundesliga gefeiert – ausgerechnet gegen Bayern München. FOTO: VEREIN

Bundesliga-Spielzeit. Die Aufsteigerinnen aus München erspielten sich am Samstag gegen Dippoldiswalde beim 3:3-Unentschieden den ersten Punkt der Saison. Dagegen mussten die Löberitzer Frauen gegen den Gastgeber OSC Baden-Baden mit 0,5:5,5 die fünfte Saisonniederlage im fünften Spiel

hinnehmen. „Nachdem wir am Samstag mit Baden-Baden einen übermäßig starken Gegner hatten und dort unsere Chancen leider nicht nutzen konnten, ist uns ein ganz wichtiger Sieg gegen den FC Bayern München gelungen“, erzählt Teamkapitänin Rebekka Schuster. Drei Unentschieden

konnte sich das Team zu Beginn erarbeiten. „Dann forderte ich Attacke, es müsse ein Sieg her“, erzählt Schuster weiter. „Und die drei aktiv am Brett verbliebenen Spielerinnen haben nachgelegt. Ganz souverän sah es am Ende aus.“ Löberitz bezwang den Aufsteiger aus der bayrischen Landeshauptstadt relativ sicher und ohne Brettverlust am Ende mit 4,5:1,5. Die Rote Laterne wurde an die Münchenerinnen abgegeben, die Abstiegsränge konnte man aber als aktuell Drittlitzter noch nicht verlassen.

„Wir haben wieder viel Kraft und Herzblut reingesteckt“, sagt Rebekka Schuster. „Der Sieg war ein ganz wichtiger Schritt in Richtung des möglichen Klassenerhalts.“ Auf den Weg dahin ist das Löberitzer Team am 15. und 16. März Gastgeber für das vierte Punktspieltturnier. Spitzenreiter SC Bad Königshofen und die Rodewischer Schachmiezzen (5.) sind dann die Gegner.

